

Beamt*innen Tattoos und religiöse Symbole

Beitrag von „Tommi“ vom 10. Mai 2021 13:38

Zitat von Bolzbold

Ja, so kann man sich die Weltgeschichte zurechtlegen. Als Historiker muss ich mich dann aber ausklinken.

Wenn Du Machtverschiebungen, Länderschächer und weitere historische Entwicklungen als bloße Phänomene begreifen möchtest, dann tu das. Das Phänomen Radikalisierung kennen wir auch aus der Weltgeschichte - es ist weder charakteristisch noch typisch für den Islam. (Und hier suche ich mal beizeiten nach einem geeigneten wissenschaftlichen Werk, das religiöse Freiheit/Unterdrückung Andersgläubiger unter christlicher sowie unter muslimischer Herrschaft vergleicht.)

Oder geht es am Ende doch nur darum, dass wir die Guten sind und die anderen die Bösen?

Naja offensichtlich sind verschiedene Gebiete verschieden mit den Verschiebungen umgegangen. Ich sage nicht, dass es nur typisch für den Islam ist. Aber aktuell haben wir eine Problematik mit eben dieser Religion. Weltweit.

Ich habe auch nirgends das Christentum ins Spiel gebracht, sehe aber in der heutigen Zeit da doch gewaltige Unterschiede.

Und ja, tatsächlich würde ich mal beim Betrachten mehrheitlicher muslimischer Länder und christlicher Länder schon sagen, dass die Religion für viele böse Taten sorgt und schlimme Gesellschaftsstrukturen erzeugt. Die gibt es natürlich auch in christlichen, ärmeren Ländern, keine Frage. Aber selbst in Dubai haben wir gewaltige Menschenrechtsverletzungen, Unterdrückung von Frauen und alle Machtverhältnisse, die der Islam mitbringt. Ich wünsche mir, dass der Islam wie das Christentum daraus erwachsen kann. Aber sehe dafür aktuell kaum einen Anhaltspunkt in der Welt.

Ich lasse mich natürlich gerne belehren. Aber so sehe ich die Dinge aktuell als Nicht-Historiker
